Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindewehrführern 2015

Ort	:	Gemeinde Neuhausen/Spree
Datum	:	04.03.2015
Beginn	:	18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr
Teilnehmer	:	siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung	:	1. Begrüßung 2. Protokollkontrolle zur 2. Arbeitsberatung 3. Ausführungen KBM/SGL BKS/Kreisausbildungsleiter 4. Ausführungen KFV/KJFw 5. Abfrage/Sonstiges

Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 3. Arbeitsberatung im Jahr 2015. Nachträgliche Glückwünsche zum Geburtstag werden den Kam. Brudek, Magister, Erkenbrecher und Prüfer übermittelt.

Zu 2.

Zur Einsatzstatistik Januar erfolgten Korrekturen, die aktuellen Angaben werden Anlage zum Protokoll. Sie fließen in die Jahresstatistik ein.

Kam. Grothe informierte zum aktuellen Stand der Überprüfungen zum Schaden am TLF. Ursache war keine technische Störung in der Anlage. Die Fachfirma hat drei Eimer Sand aus dem Tank entnommen. Dieser sorge für das Aussetzen der Schaumanlage. Die Löschwasserentnahme vor dem Schaden erfolgte aus einem Unterflurhydranten. Wie der Sand in dieser Menge in den Tank gelangen konnte wird geprüft. Auch die LWG führt Überprüfungen in ihren Anlagen durch und spült Leitungen.
Da das TLF aus Finsterwalde ebenfalls Mängel aufweist, erfolgte mit den Verantwortlichen ein Erfahrungsaustausch. Die Mängel sind nicht vergleichbar, der Kontakt bleibt aber bestehen.

Herr Schwarzrock hat 120 Auer T-Stücken erfasst. Der Wechsel erfolgt mit dem nächsten Gerätetausch in ZA mit Dussmann. Einschränkungen zur Nutzung der Geräte bestehen nicht.

KBM erneuerte seinen Standpunkt zur Ausschöpfung der Möglichkeiten für Beförderungen nach der TVFF. An Bsp. aus der FFw Welzow bzw. der OFW Gahry erläuterte er die aus seiner Sicht bestehenden Reserven, auch zur Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Kein neuer Sachstand zur Ausschreibung Stützpunktfeuerwehr. Zur Besetzung der Funktion LBD wird der Minister MIK am 24.03.2015 die Anhörung durchführen. Die Beratung mit dem LBD am 18.03.2015 wurde abgesagt.

Die Schulung „Brandbekämpfung an Luftfahrzeugen für Führungskräfte“ **24.04 bis 26.04.** wird aus Mangel an Teilnehmern abgesagt. Kam. Gersdorf wird verständigt.

Die abgestimmten Regelungen zur Beseitigung von Verunreinigungen auf Kreisstraßen sind der Regionalleitstelle noch nicht zur Umsetzung angezeigt. Der zuständige SGL wird die Veranlassung in den nächsten Tagen mit dem DzL klären.

Im Ergebnis der Prüfung zur Vorlage der „Ersthelferausbildung“ für die JuLeiCa wird mitgeteilt. Teilnehmer, welche im Rettungsdienst bzw. Gesundheitswesen tätig sind, benötigen diese Ausbildung nicht. Die dienstliche Tätigkeit wird höherwertig eingestuft. Der Nachweis zur Tätigkeit findet Anerkennung.

Erinnert wird an die Teilnehmermeldung zum 01.04.2015 für:

- Ausbildung ABC- Grund,
- „Helfer" Kreismeisterschaften, Deutschland-Cup, Stadtmeisterschaften CB

Zu 3.

Einheitlich sprachen sich die Teilnehmer für die Helmkennzeichnung Gruppenführer (F III) bzw. Zugführer (F IV) nach dem erfolgreichen Abschluss des Lehrganges an der LSTE aus. Der Einsatz in eine Dienststellung bleibt unberücksichtigt. Neben den Wehrführern werden die Helme der Mitglieder der Wehrleitung mit einem roten Ring gekennzeichnet, wenn die Qualifikation Führer von Führungsgruppen und Verbänden erfolgreich abgeschlossen wurde. Der KBM wird die TBSch entsprechend unterrichten.

Zum Entwurf der kreislichen AAO-Wald wurden nur geringfügige Änderungsvorschläge angezeigt. Ein Vorschlag der FFw Guben findet für die 1. Alarmierung keine Berücksichtigung.
Die AAO wird mit dem Stand 04.03.2015 eingeführt und der Regionalleitstelle als Grundlage für die Alarmierung bekannt gegeben. Der KBM wird auf der nächsten AG Schutz der Wälder (26.03.2015, Kleiner Saal) dazu berichten.

Zur Kreisausbildungsrichtlinie wurden keine Vorschläge zu Änderungen mitgeteilt. **Aktuell:** Mit Unterschrift des Landrates ist sie seit dem 09.03.2015 in Kraft (siehe Anlage).

Der KBM stellte seinen Vorschlag zur Zuordnung der Einsatzfahrzeuge für die BSE nach der KatSV vor. Der Entwurf enthält auch eine Zuordnung von Ortsfeuerwehren zur Umsetzung der geforderten Funktionen bei den LF. In der KatSV sind vorwiegend TLF 5000 (Truppbesatzung) aufgestellt. Für die TLF 20/40 St wurde auf eine Zuordnung weiterer Ortswehren verzichtet. Die WF sollen den Entwurf in den Wehrleitungen mit den TBSch besprechen, auf der Beratung im April soll die abschließende Zuordnung erfolgen.

Im Zusammenwirken mit der Stadt Drebkau hat der Landkreis auf der Grundlage der Förderrichtlinie KatS einen Antrag zur Förderung eines Kdo-W BSE mit Erfolg abgeschlossen. Das Einsatzfahrzeug wird dem Einheitsführer der BSE zugeordnet, es wird in Freiwilligen Feuerwehr Drebkau, Ortswehr Drebkau stationiert. Einzelheiten der Nutzung durch die Stadt Drebkau werden in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.

Im Rettungsdienst wurde für weitere 12 Rettungsassistenten eine Ausbildung zum OrgL Rettungsdienst durchgeführt. 39 Mitarbeiter verfügen nunmehr über diese Qualifikation und stehen für eine Unterstützung des LNA bzw. der TEL zur Verfügung.
Unter Einbeziehung Stellv. KBM wurde eine Weiterbildung organisiert.
Zukünftig sollen in Verantwortung des FB O,S,V mit Führungskräften Fw, KatS sowie den OrgL Auswertungen zu Einsätzen durchgeführt werden. Die Niederschrift der Auswertung zu den OrgL-Ausbildungen wurde ausgegeben. Anfragen/Anregungen können an das SG BKS gerichtet werden.

Die LSTE informiert, dass durch die Albert Ziegler GmbH den Trägern Brandschutz, welche über eine Holmatro-Rettungsausrüstung verfügen, ein Angebot zur Wartung und Prüfung dieser Einsatzmittel unterbreitet wird. Die LSTE weist darauf hin, dass alle bisherigen durch die LSTE erbrachten Leistungen für diese Einsatzmittel davon unberührt bleiben. Hinsichtlich der notwendigen Prüfungen durch Sachkundige und auch der durch die LSTE zusätzlich durchgeführten Wartungs- und Instandhaltungsleistungen steht die LSTE den TBSch unverändert als kompetenter Partner zur Verfügung.

Beim turnusmäßigen Tausch der Atemschutzgeräte wurde bemerkt, dass auch Fluchthauben nach dem Ablauf der Frist ausgesondert werden müssen. Die Vorhaltung ist örtlich sehr unterschiedlich und soll durch die WF hinsichtlich der Notwendigkeit geprüft werden (z.B. hält der KBM eine Anwendung zur Rettung von Personen aus einem EFH für praxisfremd). Dazu wurde eine Auflistung zur Ausstattung übergeben.

In Vorbereitung der Einführung des Digitalfunks zum 01.04.2015 wurde Herr Taffelt mit der Organisation der "Anwenderunterweisungen" für „Nachzügler der KatS-Einheiten" beauftragt. Als Termine stehen zur Auswahl:
März Mo 23.03.2015 oder Di 24.03.2015; Do 26.03.2015 oder Fr 27.03.2015;
April Mo 13.04.2015 - Fr 17.04.2015
Mai Mo 04.05.2015 - Fr 08.05.2015
Ausbildungsort: ABK
Voraussetzungen:
- abgeschlossene Ausbildung zum Sprechfunker
- abgeschlossene Absolvierung der Module 1 und 2
Beginn: Montag, Donnerstag oder Freitag 08:00 Uhr
Dienstag, Vormittag 08:00 Uhr bzw. Nachmittag 13:00 Uhr
Zeitumfang: ca. 4 Stunden
Eine Aufstockung mit Mitgliedern FFw ist möglich, hängt von den Meldungen der KatS-Einheiten ab. Bedarf sollte bis 13.03.2015 mit Namen und Erreichbarkeit gemeldet werden.

Bisher wurden 51 **Kreisausbildungen** angezeigt. Bereits 28 wurden mit 310 **Teilnehmern** durchgeführt und 3 Kreisausbildungen sind beantragt.
In der Zeit vom 13.04. – 24.04.2015 steht noch ein Lehrgang F III **(aktuell: bereits zugeordnet)** sowie in der Zeit vom 04.04. – 09.04.2015 zwei Lehrgänge Fortbildung WF/OWF zur Verfügung. Alle Bedarfsmeldungen über das SG BKS, Herrn Grothe.

Zu 4.

Kam. Krautz erkundigte sich zum Stand der Inanspruchnahme des Soli-Fonds zum tragischen Tod eines Kameraden der FFw Welzow. Der WF gab bekannt, dass noch nichts eingeleitet wurde. Bisher kam noch kein Kontakt zum Bruder zustande. Kam. Krautz wird den Sachverhalt aktuell auf der Gründungsversammlung zum „e.V. Solifonds" am 14.03.2015 ansprechen.
Der KBM informierte in diesem Zusammenhang darüber, dass sich der Minister MIK bei Meldungen zu im Feuerwehrdienst tödlich Verunglückten ein Kondolenzschreiben vorbehält. Die örtlichen Chefs sowie der Landrat sollten entsprechend unterrichtet werden.

Der Vorsitzende erinnerte an die Rückmeldung der Helfer für die Kreismeisterschaften an Kam. Magister. Von Seiten der BF CB wurde der Kam. Roberto Rückmann als Verbindungsmann zum KFV benannt.

Der Landkreis hat dem KFV zwei Einladungen zu Informationsveranstaltungen zur LEADER-Förderung 2014-2020 sowie für ein eventuelles Projekt des Landkreises **„Modellvorhaben Land(auf)Schwung"** erhalten. Der Vorsitzende wird teilnehmen und auch Kam. Magister wird über die Gemeinde delegiert. Sie werden uns informieren.
Kam. Buder informierte über einen ersten Treff des Jugendforums. Leider war eine sehr geringe Beteiligung zu verzeichnen. Nur von zwei Jugendlichen wurde die Einladung wahrgenommen. Die Arbeit soll trotzdem fortgesetzt werden.

Die KJFw wertete das dt.-poln. Winterferienlager als eine erfolgreiche Veranstaltung. Allen Verantwortlichen, besonders den Jugendwarten aus Spremberg, Kam. Henrik Weber sowie aus Peitz, Kam. Stefan Klieber welche als Betreuer eingesetzt wurden, wird ein Dank für die Bemühungen ausgesprochen.

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das Kreisjugendfeuerwehrlager zu Pfingsten. Kam. Buder erinnerte an die festgelegte Meldefrist zu den Teilnehmern sowie an Erklärungen der Eltern zum Einverständnis der Erstellung und Veröffentlichung von Bildern.
Der KBM verwies in diesem Zusammenhang auf die übliche Delegierung der Teilnehmer über die TBSch. Damit ist von einer „dienstlichen Maßnahme Feuerwehr" auszugehen, Veröffentlichungen erlangen einen dienstlichen Charakter.

Vom 13.03. bis 15.03.2015 findet in Halberstadt eine Ausbildung zum Abnahmeberechtigten des DFV für die Jugendflamme statt. Erfreulich, nach dem Ausscheiden von Kam. Schützke wird Kam. Notnick, FFw Neuhausen/Spree, an der Ausbildung teilnehmen.

Die KJFw hat nach den eingereichten Vorschlägen für den Empfang des Bundespräsidenten am 05. Juni 2015 nachfolgende Kam. dem Deutschen Bundesjugendring vorgeschlagen:
- Christian Fertig (Döbern-Land, OFw Groß Kölzig),
- Tobias Laurisch (Stadt Guben, OFw Groß Breesen),
- René Bennewitz (Gem. Kolkwitz, OFw Kunersdorf),
- Stefan Labahn (Stadt Guben, OFw Guben-Mitte),
- Christian Rösiger (Stadt Spremberg, OFw Weskow),
- Nico Hammel (Stadt Guben, OFw Bresinchen) sowie
- Robert Buder (Stadt Forst (Lausitz), OFw Horno).

Über die Berücksichtigung entscheidet der Deutsche Bundesjugendring. Die Personen werden direkt eingeladen. Über die WF sollte eine Information bei einer Einladung organisiert werden. Es könnte dann auch eine entsprechende Information in der Presse erfolgen.

Zu 5.

Kam. Frommelt erkundigte sich nach dem Ablauf zur Einführung des Digitalfunks zum 01.04.2015.
Unverändert wird am 01.04.2015 festgehalten. Werden von der Regionalleitstelle Einzelheiten zu einer zeitlich gesteuerten Einführung bekannt gegeben, so werden diese Informationen zeitnah zugeleitet.

Kam. Pless unterrichtete zum Sachstand der Organisation des Austausches der Auer-T-Stücke. Die entsprechende Anzahl wurde angefordert und mit dem nächsten Gerätetausch erfolgt der Wechsel.

Erinnerung/Termine: **Bußgeld**

23.03.2015	Sitzung Vorstand KFV im UV I
24.03.2015	Anhörung Bestellung LBD
26.03.2015	AG Schutz der Wälder, Kleiner Saal, Kreishaus

Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindewehrführern 2015

Die 04. Wehrführerberatung 2015 findet am Mittwoch, dem 01.04.2015 im ABK, Forst (Lausitz), Am Pferdegarten statt. Der Beginn ist auf 18:00 Uhr festgelegt.

Forst, den 17.03.2015

Kätzmer

Anlagen:
- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2015
- Einsatzstatistik Korrektur Januar, Februar 2015
- AAO- Wald, Gültigkeit 01.04.2015
- Kreisausbildungsrichtlinie, 09.03.2015 in Kraft

Schreiben LSTE vom 09.02.2015 „Nutzungsentgeltregelung"

Ausgegebene Unterlagen:
- Ergebnisprotokoll Auswertung OrgL-Ausbildung Februar 2015
- Entwurf KBM BSE nach KatsV
- Auslistung Stationierung Fluchthauben (nur WF)